



Kinder erforschen Sicherheit und Gesundheit

Lärmspiele – Geräusche orten und merken

Im Alltag entdecken

Wer hat mich gerufen und von wo? Kommt das Geräusch der Fahrradklingel von links oder rechts? Kinder kennen im Alltag viele Situationen, in denen sie Geräusche orten und wiedererkennen müssen.

Darum geht's

Die Richtung anzugeben, aus der ein Geräusch erklingt, fällt Kindern oft schwer. Mit verbundenen Augen in einer Spielsituation können sie sich ganz auf die Ortung konzentrieren und das Richtungshören üben. Auch das Wiedererkennen von Geräuschen will geübt sein.

Das wird gebraucht

- Glöckchen, Triangel, Trommel, Steine, Tuch
 - Filmdosen, Ü-Eier, Sand, Reis o. Ä.
- Die Spiele eignen sich für zwei Kinder bis zu einer ganzen Gruppe. Sie dauern zehn bis zwanzig Minuten. Gespielt wird drinnen oder draußen.

Kling, Glöckchen

Vier Kinder mit einem Glöckchen oder anderen Instrument stellen sich in die Ecken des Raumes. Ein weiteres Kind steht mit verbundenen Augen in der Mitte. Auf Signal der Spielleitung klingelt ein Kind mit seinem Glöckchen. Das Kind in der Mitte soll zeigen, aus welcher Ecke das Klingeln kam.

Geisterrunde

Die Kinder sitzen im Kreis, ein Kind sitzt mit verbundenen Augen in der Mitte. Die Spielleitung schickt zwei mittelgroße Steine im Kreis von Kind zu Kind. Auf ihr Zeichen schlägt das Kind, bei dem die Steine gerade sind, die Steine aneinander. Das Kind in der Mitte zeigt, wo es den „Geist“ dem Geräusch nach vermutet. Wenn es richtig getippt hat, tauscht es mit ihm seine Rolle.

Zauberwald

Alle Kinder bekommen die Augen verbunden. Die Spielleitung spielt leise ruhige Musik oder Naturgeräusche, wie in einem Zauberwald (Abb. 1). Nach einiger Zeit läuft sie zwischen den Kindern und am Rand umher und lässt dabei an verschiedenen Stellen ein Musikinstrument, z. B. Triangel oder Glöckchen, erklingen. Die Kinder sollen zeigen, woher die Musik kommt.



Abb. 1: Musik im Zauberwald

Quelle: IFA

Wo bist du?

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind steht mit verbundenen Augen in der Mitte, ein anderes schleicht in eine Ecke und sagt z. B. „Piep“. Das Kind in der Mitte soll nun in die Richtung zeigen, aus der der Laut gekommen ist. Danach wird getauscht.

Lockruf

Die Kinder bilden zwei Gruppen und jede vereinbart für sich einen Lockruf, z. B. einen Tierlaut. Dann stellen sich die Kinder mit verbundenen Augen durcheinander auf. Die Gruppen sollen nur durch den Lockruf zueinanderfinden.



Kinder erforschen Sicherheit und Gesundheit

Lärmspiele – Geräusche orten und merken

Blinder Elefant

Die Kinder bilden einen großen Kreis. Ein Kind mit verbundenen Augen ist der „blinde Elefant“. Ein zweites lockt es als „Elefantenführer“ mit einem Geräusch (z. B. Trommel oder Triangel) zur „Futterstelle“, d. h. zu sich. Dann sind zwei neue Kinder dran.

Geräuschememory

Je zwei undurchsichtige Dosen (z. B. Filmdosen, Ü-Eier) werden mit gleichem Inhalt gefüllt: Sand, Reis, Steine, Nudeln, Stöckchen usw. Durch Schütteln und genaues Zuhören sollen die Dosenpaare gefunden werden (Abb. 2).



Abb. 2: Geräuschememory

Quelle: UK RLP



Abb. 3: Stille Post

Quelle: UK RLP

Stille Post

Ein Kind fängt an und flüstert dem nächsten Kind im Kreis ein Wort ins Ohr (Abb. 3). Dieses flüstert es weiter, bis das letzte Kind in der Runde das gehörte Wort laut sagt. Ist es noch das alte?

Variante: Ganze Sätze weiterflüstern.

Kofferpacken

Ein Kind sagt: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: ...“ und nennt ein Geräusch. Die folgenden Kinder wiederholen den Satz und hängen je ein Geräusch dran, bis sich jemand verspricht oder die Abfolge verwechselt.

Variante: Die Geräusche nicht benennen, sondern vormachen.

Hört den Hund

Den Kindern wird eine Geschichte vorgelesen. Immer, wenn sie das Wort „Hund“ hören, sollen sie laut „Wau“ rufen, auch wenn es mit einem anderen Wort auftritt, z. B. „Hundenase“.

Anmerkung: Eine passende Hundegeschichte gibt es auf den Internetseiten des Projekts.